

Vorwort.

Vorliegendes Wörterbuch stellt den Versuch dar, den gesamten Wortkomplex der georgischen Sprache zu erfassen, soweit er in der modernen georgischen Literatur — die Fachliteratur nicht berücksichtigt — Verwendung findet, und ihn in möglichst genauer deutscher Übersetzung wiederzugeben. In vielen Fällen war es jedoch nicht möglich, alle Bedeutungen des gegebenen Wortes anzuführen, schon um das Werk nicht allzusehr anschwellen zu lassen, und es wurde versucht, die jeweilige am meisten gebrauchte Anwendung des betreffenden Wortes zu geben. Der Wortschatz der Fachliteratur, wie er in den einzelnen jüngst erschienenen Spezialwörterbüchern der Technik, Mathematik, Medizin und anderer Zweige herausgegeben wurde, konnte um so weniger berücksichtigt werden, als er — mit nur wenigen Ausnahmen — gekünstelte und oft direkt dem Geist der georgischen Sprache widersprechende Übersetzungen technischer Begriffe enthält, die von der Kommission der Fachgelehrten noch nicht anerkannt sind. Das bisher erschienene einzige einigermaßen brauchbare georgisch-russische Wörterbuch von G. Tschubinow (2. Auflage St. Petersburg 1887), das den Wortbestand des Wörterbuches von Saba-Sulchan Orbeliani (in georgischer Sprache, Tiflis 1884) und des Wörterbuches aus dem Pflanzen-, Tier- und Mineralreich von R. D. Eristow (Tiflis 1884) mitberücksichtigt, ist auch hier benutzt worden. Zahlreiche Irrtümer Tschubinows wurden berichtigt, seine häufigen Tifliser Redewendungen und veralteten Ausdrücke beseitigt; jedoch wurde eine Reihe von Provinzialismen und seltenerer Wortformen aus Tschubinow, soweit sie in der Literatur Eingang gefunden haben, in vorliegendem Wörterbuch aufgenommen*). Bei Pflanzennamen wurde neben einer möglichst allgemeinverständlichen deutschen Übersetzung

*) Auch das 1910 in Petersburg als Heft I der „Materialy po jafetičeskomu jazykoznaniju“ erschienene Ergänzungswörterbuch zu Saba-Sulchan Orbeliani und D. Tschubinow von D. Tschqonia (ილია ტყონია: სიტყვის-კონა საბა-სულხან ორბელიანის და დავით ჩუბინაშვილის ლექსიკონებში გამოტოვებული სიტყვები) enthält fast ausschließlich Provinzialismen.

VIII

der lateinische Familienname (in Klammern) beigelegt. Beispiele zur Bildung von Verbformen erscheinen wegen Raumparsnis nur in charakteristischen Fällen; ebenso beschränken sich die im Anhang gegebenen geographischen Bezeichnungen und Personennamen auf die häufigst vorkommenden.

Die zahlreichen Lehnwörter aus dem Arabischen, Persischen, Türkischen und anderen Sprachen sind in vielen Fällen durch Vermerk in Klammern (a., p., t., tat[arisch], arm[enisch] u. a.) nach dem Titelkopf bezeichnet; ein Anspruch auf Vollständigkeit kann wegen der Schwierigkeit der Herkunftsbestimmung der einzelnen Lehnwörter nicht erhoben werden.

Bei der Klarheit und leichten Erlernbarkeit der georgischen Schriftzeichen wurde auf eine Transkription der Titelköpfe verzichtet. ~ vertritt den ganzen Titelkopf, - den Titelkopf bis zum letzten Konsonanten, von dem aus die Abweichung des neuen Wortes beginnt; z. B. ყვანყვან nichts, -ყვან durch nichts; das Geschlecht der deutschen Substantive ist durch nachgesetztes kursives *m*, *f*, *n* bezeichnet. Wo eine deutsche Übersetzung des georgischen Wortes schwierig war, ist eine Erklärung in Klammern beigelegt. Außerdem bedeutet P. P. = Partizip Passivi, Adv. = Adverb, Gen. = Genitiv, Gramm. = Grammatik, * = vulgär.

Durch das Entgegenkommen der Notgemeinschaft der deutschen Wissenschaft konnte das vorliegende längst für die Herausgabe bestimmte Werk endlich erscheinen. Die Reichsdruckerei, die die Schwierigkeiten des Satzes glänzend bewältigt hat, erwarb sich durch die Ausstattung des Werkes ein besonderes Verdienst. Beim Lesen der Korrekturen und der Prüfung der Wortbedeutung unterstützte mich unermüdlich der ausgezeichnete Kenner der deutschen Sprache, Herr D. Ghambaschidse, Gesandter a. D. und Herausgeber des »Neuen Orients«; seine treue Mitarbeit kam dem Werke vielfach zustatten, und es sei ihm auch an dieser Stelle mein herzlichster Dank abgestattet. Ferner bin ich den Herren Prof. Dr. M. v. Tseretheli, Prof. Dr. Rasmadse, L. Leonidse u. a. für manchen Beitrag und Belehrung zu Dank verpflichtet. Zum Schluß sei an alle georgischen Wissenschaftler und Literaten die Bitte gerichtet, mich auf fehlende literarische Wörter aufmerksam zu machen und andere Mängel beseitigen zu helfen, um das Werk in späteren Auflagen immer mehr zu vervollkommen.

Berlin, Juli 1928.

Richard Meckelein.